

Erwerbung neu denken – Strategien und Methoden vor dem Hintergrund der Open Access-Transformation

13. Juli 2021 | 13:00 – 17:00 Uhr

Nachdem die Kommission Erwerbung des Deutschen Bibliotheksverbandes im Frühjahr das Thema Open Access und Erwerbung in einer informativen Veranstaltungsreihe bereits aufgegriffen hat, möchten wir den Dialog nun fortsetzen und vertiefen. Im Rahmen eines Workshops blicken wir schwerpunktmäßig auf Erwerbungsgrundsätze sowie auf die Methoden der Bedarfsermittlung und Etatverteilung vor dem Hintergrund der OA-Transformation auf dem wissenschaftlichen Zeitschriftenmarkt. Dafür konnten wir vier Referent*innen gewinnen, die uns ihre richtungsweisenden Ansätze vorstellen. Abgerundet wird das Programm der Online-Veranstaltung mit Diskussionsrunden in Breakout-Sessions. Melden Sie sich gleich an!

ANMELDUNG



Programm

- 13:00** Begrüßung & Einführung
- 13:15** **Open Access als integraler Bestandteil der Erwerbung**
Irene Barbers, FZ Jülich
- 13:45** **Bedarfsermittlung in der OA Transformation, oder wie mache ich eine Transformationsanalyse?**
Lea Satzinger, ThULB Jena
- 14:15** **Diskussionen in Breakouts**
- 14:45** **Unbegrenzte Information mit begrenzten Mitteln. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der OA-Transformation**
Karolin Bove, SLUB Dresden
- 15:30** **Pause**
- 15:30** **Effizienter Mitteleinsatz durch fachübergreifende Budgets**
Tobias Pohlmann, UB Kassel
- 16:00** **Diskussionen in Breakouts**
- 16:30** **Abschlussdiskussion, Q&A**
- 17:00** **Schluss**



Open Access als integraler Bestandteil der Erwerbung

Irene Barbers (Bibliothek des Forschungszentrum Jülich)

In der Erwerbungsstrategie der Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich spielt Open Access eine zentrale Rolle. Dabei werden die Mittel für Publikationen als integraler Bestandteil des Erwerbungssetats betrachtet. Gemäß der Open-Access-Strategie des Forschungszentrums hat die Zentralbibliothek die Aufgabe, die Transformation von Subskriptionszeitschriften in den Open Access zu fördern und die Ausgaben für Subskriptionszeitschriften so zu steuern, dass ausreichend Mittel für Gold-Open-Access-Publikationsgebühren zur Verfügung stehen. Das Jülicher Open Access Barometer dient dabei als Instrument zur Unterstützung der Erwerbungsstrategie.

Irene Barbers (MA LIS TH Köln) ist Erwerbungsleiterin in der Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich und ist in dieser Rolle verantwortlich für die beiden Teams Lizenzmanagement und Open Access Monitor.

Bedarfsermittlung in der OA Transformation, oder wie mache ich eine Transformationsanalyse?

Lea Satzinger (Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena)

Die Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens hin zu Open Access hat besonders in den letzten Jahren stark an Dynamik gewonnen. Der Umstieg vom subskriptionsbasierten auf ein rein publikationsbasiertes Geschäftsmodell erfolgt – wie unter anderem im Rahmen des Wiley- und Springer-Nature-DEALs – meist über mehrjährige Transformationsverträge (Read & Publish-Verträge). Für Hochschulbibliotheken publikationsstarker Standorte sind zentral abgerechnete publikationsanzahlbasierte Geschäftsmodelle teilweise mit erheblichen Kostensteigerungen verbunden. Für die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena wurde daher für die Jahre 2020-23 eine Open Access-Transformationsanalyse basierend auf Daten aus dem Web of Science, Scopus, Unpaywall, dem Open Access-Monitor sowie OpenAPC erstellt. Der Vortrag geht auf das methodische Vorgehen zur Erstellung der Analyse ein und gibt darüber hinaus einen Überblick der Chancen und Herausforderungen des Transformationsprozesses.

Lea Satzinger ist seit 2019 als Fachreferentin für allgemeine Naturwissenschaften an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena tätig. Darüber hinaus nimmt sie diverse Projektaufgaben wahr und ist unter anderem im Lizenzmanagement sowie im Bereich Open Access tätig.

Unbegrenzte Information mit begrenzten Mitteln. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der OA-Transformation

Karolin Bove (Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden)

Der Vortrag beleuchtet die Frage, wie die konkreten Bedarfe einzelner wissenschaftlicher Communities – auch mit dem Ziel einer angemessenen Berücksichtigung aller Fachbereiche innerhalb einer Universitätslandschaft – mit der Bewertung von OA-Publikationsangeboten hinsichtlich Kostenplausibilität und nachhaltiger Transformationsabsicht angesichts knapper Ressourcen in Einklang gebracht werden können. Neben einer Diskussion zur Nutzung und Weiterentwicklung aussagekräftiger quantitativer wie qualitativer Kennzahlen möchte der Beitrag dabei insbesondere zum Austausch über die Einflussoptionen bibliothekarischer Erwerbspolitik auf die aktive Gestaltung des Transformationsprozesses und damit auf konkrete Konditionen und künftige Rahmenbedingungen einladen.

Karolin Bove leitet gemeinsam mit Simone Georgi die Abteilung Bestandsentwicklung der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden.

Effizienter Mitteleinsatz durch fachübergreifende Budgets

Tobias Pohlmann (Universitätsbibliothek Kassel)

Die Universität Kassel ist Unterzeichnerin der OA2020-Mission. Eines der Ziele ist die Umschichtung von Subskriptions- zu Publikationskosten. Diesem Ziel nähert sich die UB Kassel seit 2019 mit Einführung eines neuen Etatmodells inklusive Portfoliomanagement an. Lediglich die Mittel für den Monografienerwerb werden noch auf einzelne Fachbudgets verteilt. Elektronische Zeitschriften und Datenbanken werden fachübergreifend per Vorabzug aus einem zentralen Budget bezahlt. Anhand einer jährlichen Kosten-Nutzen-Analyse werden Abbestellkandidaten identifiziert. Die so erzielten Einsparungen fließen in neue Subskriptionen und in die OA-Finanzierung. Die jährlich neu festzulegende Abbestellschwelle ermöglicht eine flexible Steuerung der verfügbaren Mittel und wird perspektivisch weiter sinken.

Dr. Tobias Pohlmann ist Open Access-Beauftragter und Mitarbeiter in der Lizenzverwaltung von E-Medien an der UB Kassel. Dazu betreut er die ingenieurwissenschaftlichen Fachreferate.